



**PFARRE
SIEZENHEIM**

Pfarrblatt

Pfingsten

Ausgabe 2/2023

Inhaltsverzeichnis

- 3 Editorial
- 4 Rückblick Themenabend
- 5 Rückblick Fastensuppe
- 6 Rückblick Hl. Woche
- 8 Geistliches Wort
- 10 Fronleichnam
- 13 Fest der jungen Frauenrunde
- 14 Daheim in Siezenheim
- 18 Das kleine Pfarrblatlerl
- 20 Aktuelles Kirchenleben

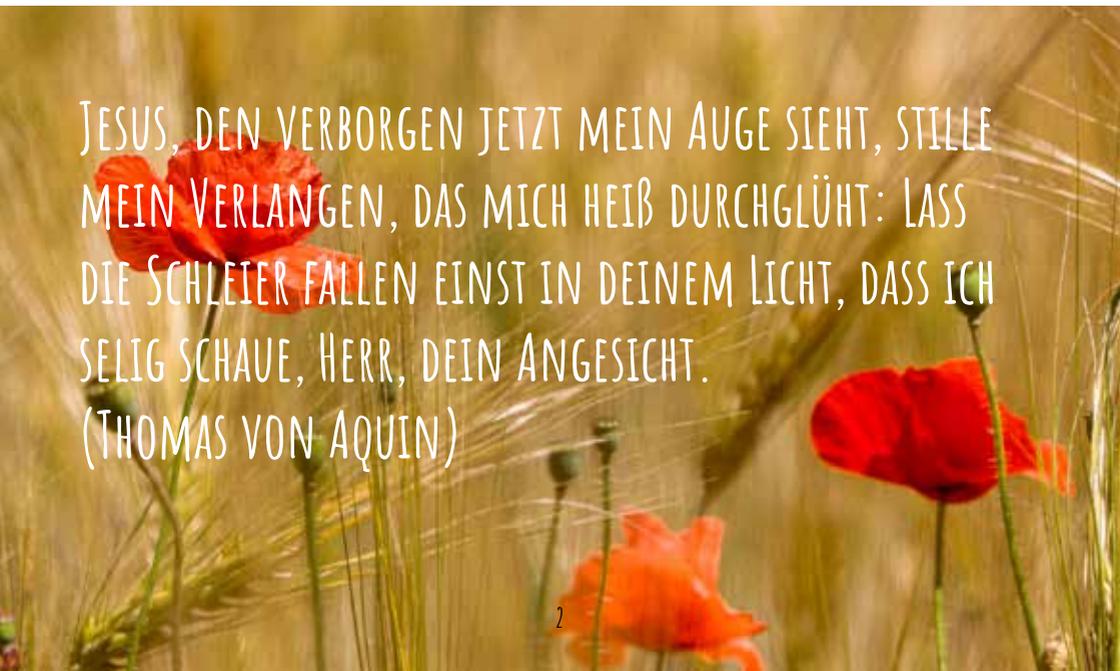


Impressum

Medieninhaber/Herausgeber:
Eb. Pfarramt Siezenheim
Dorfstraße 30, 5072 Siezenheim
T 0662 8047 oder 8238-10
M 0676/8746-5072
E pfarre.siezenheim@eds.at

Fotos:
Titelblatt: pexels/t4hlil
Seite 2: Ingrid Schwarzmayr
Seite 20: Ingrid Schwarzmayr
alle anderen: Redaktionsteam/privat

www.pfarre-siezenheim.at



JESUS, DEN VERBORGEN JETZT MEIN AUGE SIEHT, STILLE
MEIN VERLANGEN, DAS MICH HEIß DURCHGLÜHT: LASS
DIE SCHLEIER FALLEN EINST IN DEINEM LICHT, DASS ICH
SELIG SCHAUE, HERR, DEIN ANGESICHT.
(THOMAS VON AQUIN)

Liebe Pfarrgemeinde,

Wie schnell die Zeit vergeht... Pfingsten steht vor der Tür – jenes Fest, in dessen Mittelpunkt die Sendung des Heiligen Geistes steht und mit dem wir die Osterzeit vollenden, auf die wir in dieser Ausgabe des Pfarrblattes dankbar zurückblicken wollen. Genauso wie auf den spannenden Themenabend mit Dr. Eduard Baumann von der Bibelwelt und die erfolgreiche Fastensuppen-Aktion der beiden Frauenrunden. Vieles hat sich in den vergangenen Wochen getan, auf vieles dürfen wir uns freuen: etwa auf das Fronleichnamfest, das heuer am 8. Juni wieder in Form einer Kutschenprozession stattfinden wird. Knapp vier Wochen später, am 07.Juli, pünktlich zu Ferienbeginn, lädt die Junge Frauenrunde zum Sommerfest in den Pfarrheimgarten. Apropos: wir haben uns umgehört, worauf sich Klein und Groß in den Ferien schon besonders freuen, was für sie zum Sommer einfach dazugehört. Ein Fixpunkt in jedem Pfarrblatt ist das geistliche Wort unseres Herrn Pfarrers, in dem er diesmal seine Gedanken zu den fünf Kirchengeboten mit uns teilt. In der Rubrik „Daheim bei uns“ stellen wir euch Theresa Pranger, die Religionslehrerin der VS Siezenheim, vor. Und im „Kleinen Pfarrblatterl“ wartet nicht nur wieder ein Kreuzworträtsel auf Euch, sondern Ihr lernt auch Magdalena Eder und Theresa Hofmann näher kennen, die sich hinter den Kulissen um unsere Ministranten kümmern.

Euer Pfarrblatt-Team

*Doris Ahornegger, Albert Hötzer, Christine Hofmann,
Bettina Jankela und Sandra Kaiser-Peer;*

Themenabend am 14.03.2023 mit Dr. Eduard Baumann, Bibelwelt

Gott, Du Atem unseres Lebens

Vielen Menschen fehlen oft die Worte, um das eigene Leben vor Gott zur Sprache zu bringen. Gott lässt sich in allen Situationen ansprechen. Es gibt viele Gebetsformen, das Kreuzzeichen am Morgen, das Entzünden einer Kerze, ein kurzes Innehalten zwischendurch, das Tischgebet, sowie das Abendgebet als Rückbesinnung des vergangenen Tages.

Natürlich können Sie überall ein Gebet sprechen. Aber leichter fällt es an einem ruhigen Platz, um innerlich still werden zu können. Ein wertvolles Gebet kann „eine Bitte und ein Danke“ sein!

Beim Gebet im Gottesdienst spüren wir die Gemeinschaft mit Gott. Auch im persönlichen Gebet zeigt Gott, dass er für mich da ist und meine Wege kennt. „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan!“ Matthäus 7,7

Lassen Sie sich darauf ein und geben Sie Ihrem Tagesablauf mit dem Gebet einen Rahmen. Nicht Gott braucht unsere Gebete, sondern wir brauchen sie. Sie tun uns gut, weil Beten immer Gnade und Geschenk ist.

Manchmal fällt es schwer, Worte zu finden, um mit Gott in Beziehung zu treten. Aber vergessen Sie nicht die anderen Personen der Dreifaltigkeit. Vielleicht können Sie mit Jesus besser sprechen. Bei schweren Aufgaben ist oft besonders die Hilfe des Heiligen Geistes gefragt.

Im Gotteslob findet man bekannte Grundgebete, Psalmen, Lobpreisungen und viele Gebete für persönliche Anliegen und für die Familie. Auch im Liederteil lassen sich viele Liedtexte für den Einzelnen personalisieren.

Ob das Gebet schweigend, kurz, einfach oder laut gesprochen wird; wir dürfen Gott immer um Hilfe bitten, für uns und unsere Mitmenschen!

Ein Beitrag von Helga Hayböck, Katholisches Bildungswerk Siezenheim

Fastensuppe

Die beiden Frauenrunden der Pfarre Siezenheim haben heuer wieder für die Kirchenbesucher köstliche Fastensuppen zubereitet. Es gab Kartoffel- und Karottensuppe, die mit großem Appetit gleich verpeist wurden. Für den großen Hunger konnte man nett verzierte Gläser mit Suppe nach Hause mitnehmen. Eine große Freude für die Pfarre und die Frauenrunde war natürlich der Besuch von Herrn Bürgermeister Joachim Maislinger mit seiner Frau Marianne sowie von Frau Bundesrätin Andrea Eder-Gitschthaler, die sich die Suppen gut schmecken ließen. Das herzhaftes Brot von der Stiftsbäckerei St. Peter dazu war ein wahrer Genuss! Ein herzliches Vergelt's Gott an die Köchinnen, alle Helfer und an die großzügigen Spender. Die Aktion fand im Rahmen der KFB (Katholische Frauenbewegung) statt. „Eine Suppe essen und ein Schnitzel bezahlen“ war das Motto. Es konnten erfreuliche € 507,70 an die Katholische Frauenbewegung überwiesen werden.



Ein Beitrag von Helga Hayböck



Heilige Woche

Die Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude! Die Woche vor Ostern hat mit einer ökumenischen Aktion begonnen: Es wurden Palmbeserl gebastelt. Wer nicht selbst ein Palmbeserl binden will, wird auf dem traditionellen und liebgewordenen **Palmmarkt** unserer Frauenrunden fündig.

Neben den schnell ausverkauften Palmbeserl gab es dort auch dieses Jahr vielerlei kreative, handwerkliche Basteleien zu finden, wie etwa selbstbedruckte Tischdecken, selbstgebastelte Osterkerzen sowie kulinarische Köstlichkeiten, vom hausgemachten Eierlikör bis hin zu selbstgebackenen Torten, die heuer durchaus Konditorqualität hatten. Bei der **Palmsonntagsmesse** am nächsten Tag war die Vorfreude auf das Osterfest vor allem den Kindern anzusehen, insbesondere als unser Herr Pfarrer von den drei Tieren im Evangelium erzählte.

Wisst ihr noch welche drei Tiere gemeint waren, die eine wichtige Rolle am Palmsonntag und zu Ostern spielen?



12 Personen aus der Pfarre erklärten sich auch heuer wieder bereit, bei der Fusswaschung am **Gründonnerstag** mitzuwirken.

Miles Donaldson (9 Jahre) war heuer zum ersten mal dabei und erzählt: „Am Gründonnerstag war ich bei der Fußwaschung dabei. Ich war etwas aufgeregt, weil ich nicht genau wusste, was mich erwartete, aber es war dann alles halb so wild. Das Wasser war angenehm warm. Die Fußwaschung soll daran erinnern, wie Jesus am Abend vor seinem Tod am Kreuz seinen Jüngern die Füße gewaschen hat.“

Der **Kinderkreuzweg** am Karfreitag fand, Dank des schönen Wetters, heuer in und um die Kirche in Siezenheim statt. Diakon Albert führte sehr kindgerecht, untermauert mit zahlreichen Beispielen aus Schule und Familie, durch die Leidensgeschichte Jesu. Die einzelnen Stationen waren dabei mit weißen Tulpen gekennzeichnet. Seine einfühlsamen Erklärungen machten es den Kindern möglich, Parallelen zu ihrem Alltag zu ziehen und zu verstehen, dass nach dem traurigsten Tag von allen, der allerschönste Tag kommt und die Vorfreude auf die Auferstehung am Ostersonntag am Karfreitag Trost spendet.

Besonders feierlich war auch heuer wieder die Feier der **Osternacht**. Vor der Kirche loderte wieder ein schönes Osterfeuer, dessen Licht die vier Ministrantinnen zu Beginn an die Gemeinde verteilten. Zuerst wurde die Messe im Schein der Kerzen gehalten, dann erklang das feierliche Gloria – und mit einem Mal läuteten die Glocken, ging das Licht an und war die Freude im ganzen Gotteshaus zu spüren! „Christus ist erstanden. Halleluja!“ Für diese Botschaft und die damit verbundene Hoffnung steht auch die Osterkerze, die – heuer in Grün gehalten - in mühevoller Handarbeit, abermals von Christine Heinz, gestaltet wurde. Und die im Zuge der feierlichen Taufwasserweihe dreimal ins Wasser getaucht wurde, das anschließend durch die Zugabe von Salz seine Vollendung als Taufwasser erfuhr. An der Orgel und mit seiner beeindruckenden Stimme begleitet hat den schönen Gottesdienst Hugo Alberto Lamas, beendet wurde die schöne Feier mit der Speisenweihe. Und dann gab's bei dem ein oder anderen zu Hause wohl schon das erste Osterei!



Die fünf Kirchengebote – wer kennt sie, was wollen sie und wer braucht sie?

1. Am Sonntag und an den anderen gebotenen Feiertagen sollst du die Heilige Messe mitfeiern und keine Arbeiten und Tätigkeiten verrichten, welche die Heiligung dieser Tage gefährden!
2. Empfange wenigstens einmal im Jahr das Sakrament der Versöhnung zur Vergebung deiner Sünden!
3. Du sollst wenigstens zur österlichen Zeit sowie in Todesgefahr die heilige Kommunion empfangen!
4. Halte die von der Kirche gebotenen Fast- und Abstinenztage!
5. Steh der Kirche in ihren Erfordernissen bei!

Die Kirchengebote finden sich im Katechismus der katholischen Kirche unter den Nummern 2041 bis 2043 oder im Gotteslob unter der Nummer 29,7.

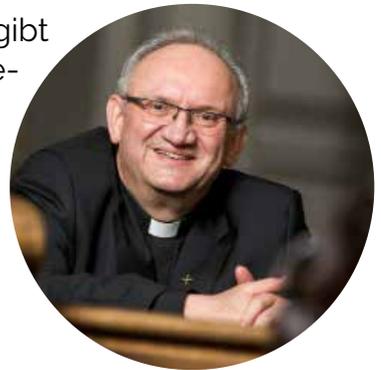
Die genannten Kirchengebote sind vielfach weder als Ganzes noch im Einzelnen und nicht einmal unter praktizierenden Katholikinnen und Katholiken bekannt. Im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten, weil nicht hilfreich, weil nicht zeitgemäß, weil überflüssig...? Hilfreich sind sie in jedem Fall, denn sie stellen Minimalerfordernisse dar, um die Beziehung zu Gott und zur Gemeinschaft der Gläubigen zu stärken und zu festigen.

Sie möchten zum Wachstum der Gottes- und Nächstenliebe beitragen. Ich halte sie daher überhaupt nicht für unzeitgemäß. Sie finden sich immerhin im Katechismus oder im neuen Gotteslob - und gerade junge Menschen entdecken sie ganz neu.

Natürlich sind sie nicht als Zwang anzusehen, sondern als ein Appell an die Freiheit des Einzelnen in der Gestaltung seines Lebens in seinen Prioritäten. Sie helfen uns schlicht und einfach zu einem vertieften Glaubensleben und damit zu mehr Sinn und Lebenserfüllung.

Wenn die Kirche von „Gebot“ und „Verpflichtung“ spricht, dann möchte sie damit nur deren Wichtigkeit unterstreichen. Man könnte den Vergleich mit den Leitplanken auf der Autobahn bemühen: Sie bieten ein sicheres „Geländer“ an, um sich im Glaubensleben zu orientieren und sich nicht in Gefahr zu begeben.

Ausnahmen von dieser Verpflichtung gibt es natürlich auch: Krankheit oder andere – im Augenblick wichtigere – Verpflichtungen. Wenn Sie Fragen dazu haben, dann wenden Sie sich an einen Seelsorger. Oder: diskutieren Sie doch einmal die Sinnhaftigkeit dieser Kirchengebote im Freundeskreis.



Ihr Prälat Dr. J. Reißmeier



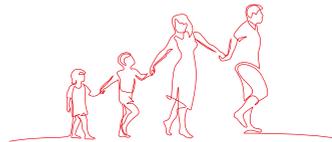
Liebe Pfarrgemeinde!

Von vielen angesprochen, hat der Pfarrgemeinderat zusammen mit unserem Herrn Pfarrer vereinbart, dass wir dieses Jahr Fronleichnam am 8. Juni wieder in Form einer „Kutschenprozession“ halten.

Alle sind eingeladen zu den verschiedenen Altären zu kommen, dort zu beten und den eucharistischen Segen zu empfangen. Gerne kann die Kutsche, die im Ortsgebiet von Siezenheim fährt, auch mit Fahrrädern begleitet werden.

Jeder Einzelne, der mitmacht, trägt zum Gelingen des Fronleichnamfestes bei.

Mit herzlichen Grüßen,
Eure Pfarre Siezenheim



Zeitlicher Ablauf:

09:00 Hochamt in der Pfarrkirche.

10:00 Abfahrt Kirche Siezenheim

Stationen in Loig und Himmelreich

1. Station 10:10 Ankunft Loig Schnalzerkapelle - 10:20 Abfahrt

2. Station 10:25 Ankunft Himmelreicher Platz - 10:35 Abfahrt

Parallel mit der Kutsche:

1. Station 10:10 Ankunft Fam. Herbst - 10:20 Abfahrt

2. Station 10:25 Ankunft Fam. Allerberger - 10:35 Abfahrt

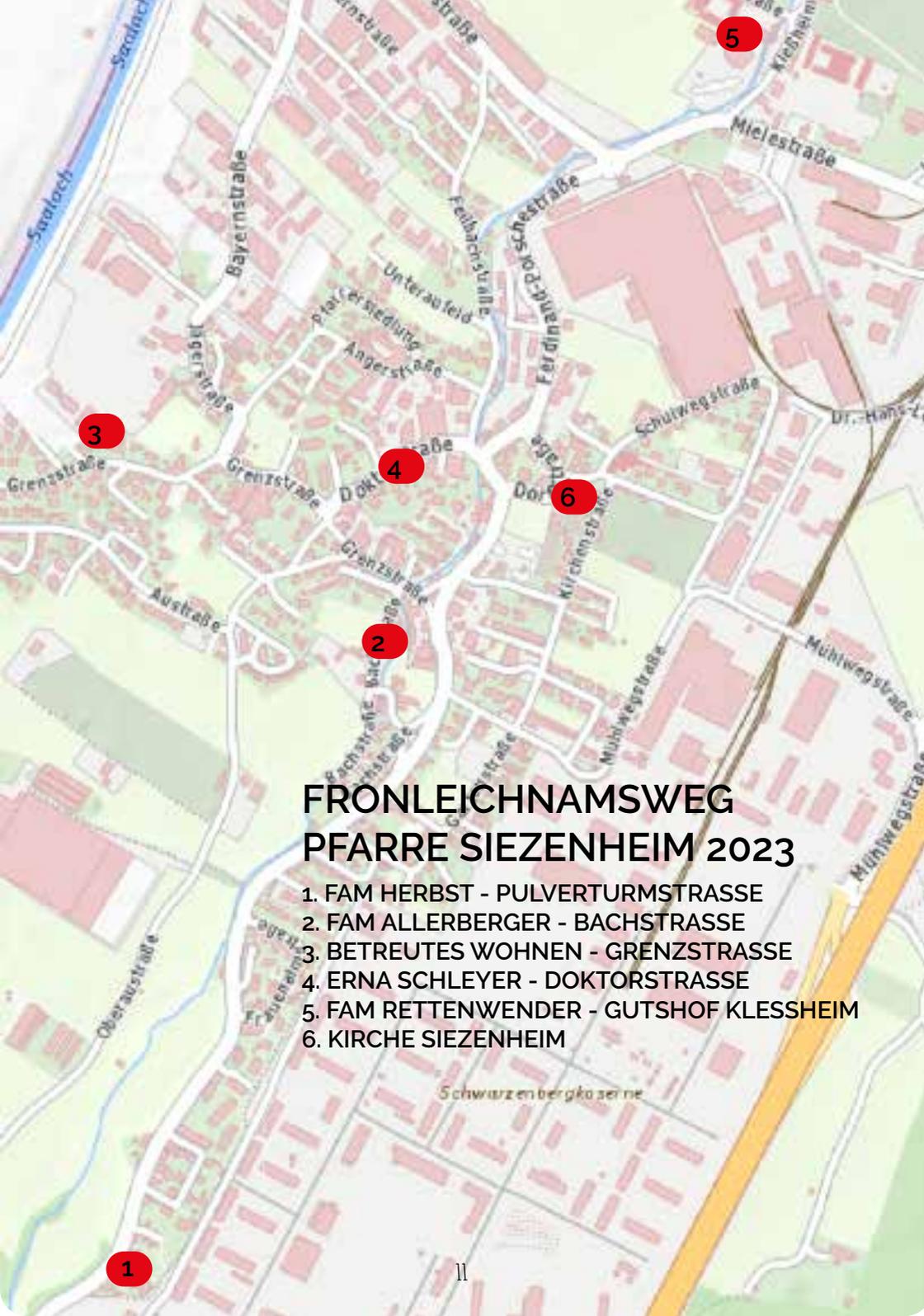
3. Station 10:40 Ankunft Betreutes Wohnen - 10:50 Abfahrt

4. Station 10:55 Ankunft Erna Schleyer - 11:05 Abfahrt

5. Station 11:15 Ankunft Kleßheim Gutshof - 11:25 Abfahrt

6. Station 11:35 Ankunft Kirche - Einsetzen und Abschluss

Die Prozessionsfahrt findet nur bei schönem Wetter statt! (wird um 8:00 Uhr bestimmt)



FRONLEICHNAMSWEG PFARRE SIEZENHEIM 2023

1. FAM HERBST - PULVERTURMSTRASSE
2. FAM ALLERBERGER - BACHSTRASSE
3. BETREUTES WOHNEN - GRENZSTRASSE
4. ERNA SCHLEYER - DOKTORSTRASSE
5. FAM RETTENWENDER - GUTSHOF KLESSHEIM
6. KIRCHE SIEZENHEIM

FEST DER JUNGEN FRAUENRUNDE

FÜR KINDER UND ERWACHSENE

FREITAG

7. JULI 2023

AB 17 UHR

ROSENGARTEN VORM
PFARRHEIM SIEZENHEIM

Musik mit
GUNDI & FRIENDS

Texte mit
DIAKON ALBERT

KULINARISCHES
von der
Jungen Frauenrunde



NUR BEI SCHÖNWETTER

Fest der jungen Frauenrunde

Am **7.Juli**, pünktlich zu Ferienbeginn, ist es endlich wieder soweit: die Junge Frauenrunde lädt zum Sommerfest 2023! Um **17 Uhr** geht's los, dann verwandelt sich der **Pfarrheimgarten** wieder in ein buntes Festgelände, auf dem jede Menge geboten wird – für Groß und Klein: vom unterhaltsamen Kinderprogramm, über ein reichhaltiges kulinarisches Angebot bis zur ruhigen Besinnungszone, in der Diakon Albert mit musikalisch begleiteten Texten zum Danken und Nachdenken anregt: dabei ist für jeden was!

Für jede Menge gute Stimmung wird – wie bereits in den vergangenen Jahren – die Band „Gundi & Friends“ sorgen.

Die Junge Frauenrunde freut sich schon jetzt auf zahlreiche Gäste, ein gemütliches Miteinander, lachende Gesichter, gute Gespräche, einen unbeschwerten Sommerabend und einen vernünftigen gemeinsamen Start in die Ferien!

Wir drucken unser Pfarrblatt mit der freundlichen Unterstützung von:



Raiffeisenbank Salzburg
Liefering-Maxglan-Siezenheim

WIR MACHT UNS ALLE STÄRKER.

WIR MACHT'S MÖGLICH. lieferung-maxglan.raiffeisen.at

Theresa Pranger, Religionslehrerin an der VS Siezenheim

Privat ist sie in Rif daheim, beruflich hat Theresa Pranger ihre Heimat als Religionslehrerin in der VS Siezenheim gefunden. Wo sie den Kindern den Glauben näher bringen will, in dem sie vor allem auf eines setzt: Vertrauen und Liebe...

Theresa Pranger studierte an der PÄDAK, nebenbei machte sie die Zusatzausbildung zur Religionslehrerin. Warum? „Weil der Glaube für mich ganz wichtig ist – und alles, was ich tue, einen Sinn für mich ergeben muss. Und den Kindern einen Zugang zum Glauben zu verschaffen, macht für mich definitiv Sinn!“, ist sie überzeugt.

Bevor es sie vor zwei Jahren nach Siezenheim verschlägt, ist die Riferin quer durch Europa unterwegs. In Belgien arbeitet sie als Assistentin an der Hochschule, in England absolviert Theresa zwei Masterstudiengänge in Oxford und Cambridge. Ihre Sprachkenntnisse nutzt sie im Anschluss, um an der Praxis-VS Salzburg eine internationale Klasse zu leiten, später geht's an die VS Herrnau. Im Laufe der Jahre verspürt die junge Salzburgerin aber immer mehr und mehr den Wunsch, nicht nur als VS-Lehrerin zu arbeiten, sondern ihre Zusatzqualifikation zu nutzen und auch Religion zu unterrichten. Als sich schließlich in Siezenheim die Möglichkeit dazu auftut, überlegt sie nicht lange. Und spürt schnell: es war die richtige Entscheidung! „Ich bin total nett aufgenommen worden, sowohl von den Kollegen, als auch von Diakon Albert und Prälat Hans Reißmeier“, schwärmt sie, „es ist schön, die Schnittstelle zwischen Schule und Kirche zu sein!“

In ihrer Funktion als Religionslehrerin möchte Theresa Pranger den Kindern zeigen, welche Bereicherung im Glauben liegt, wie sehr er einem gerade in schweren Situationen helfen kann.



Ganz nach dem Motto „Ein Tropfen Liebe ist mehr wert, als ein Ozean voll Wissen!“ setzt sie nicht auf's sture Auswendiglernen von Gebeten, sondern auf ein Vertrauen in Gott. So will sie ihren Schützlingen etwa auf kindgerechte Art und Weise zeigen, wie die 10 Gebote als Anleitung fürs Leben dienen können.

Besonders freut sich die engagierte Lehrerin schon auf den Umzug ins neue Schulgebäude. „Wir durften es bereits besichtigen, das viele Holz sorgt für eine ganz besonders positive Atmosphäre, vermittelt Geborgenheit und Wärme. Ich bin mir sicher, dass sich die Kinder dort sehr wohl fühlen werden!“ Begeistert ist sie auch von der offenen Aula, die ganz zum Weltbild der reisefreudigen Salzburgerin passt: Tolerant und offen sein gegenüber Neuem oder Anderen. „Ich bin der Meinung, wir sollten immer das Verbindende suchen, nicht das Trennende – egal, ob es um verschiedene Kulturen, Ansichten oder Religionen geht!“

Denn die Liebe ist es, die für Theresa Pranger zählt. Ihr Credo ist ein Satz aus dem 1. Johannes Brief: „Gott ist die Liebe. Wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott in ihm.“

Wie verbringen die Menschen in der Gemeinde den Sommer?

Die Sommerferien stehen vor der Tür und wir haben das Glück, an einem so schönen Platz zu leben, dass auch ein Sommer daheim mit den richtigen Ideen zum echten Urlaubsabenteuer werden kann. Wir haben uns in der Gemeinde umgehört:



Wir nutzen in unserer Freizeit viele Angebote in der nahen Umgebung. Mit dem Radl gehts nach Ainring zum Schwimmen oder in die Stadt auf ein Frozen Joghurt. Bei Schlechtwetter haben wir das Kino in der Nähe. Mit dem 28er und dem Walsie ist vieles sehr einfach ohne Auto erreichbar, dafür bin ich sehr dankbar. Die Kinder können die Öffis auch alleine nutzen und somit ein Stück Freiheit und Selbständigkeit erleben.

Marie Taferner, 2-fach Mama

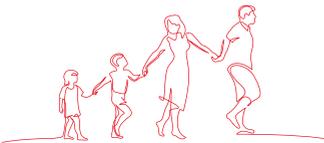
Ich freue mich auf das ‚Fest der jungen Frauenrunde‘, dort treffen sich Jung und Alt aus dem Dorf zu einem stimmungsvollen Abend. Das wird wieder am Zeugnistag sein und für meine Jungs läutet es die Sommerferien inkl. stressfreien Alltag ein. Im September werde ich dann wieder bei der Wallfahrt nach Maria Kirchenthal dabei sein. Da kann es im Pinzgau schon recht herbstln und ich kann auf einen ereignisreichen Sommer zurückblicken. Bei dem Bittgang sammle ich dann Kraft für den Schulstart und den Herbst.

Christa Donaldson, 2-fach Mama



Im Sommer in Siezenheim darf auf keinen Fall ein Ausflug an die Saalach mit anschließendem Picknick bei Sonnenuntergang fehlen, denn bei klarem Himmel ist das echt traumhaft schön! Mit Freunden und zusätzlicher „Fotosession“ ist es definitiv ein Muss für die Ferien!

Elina Aichinger, Schülerin, 14 Jahre





Diesen Sommer werden wir sicher jeden Tag Fussball spielen, entweder im Garten oder am Sporti, da sind wir froh, dass wir den haben. Wer mitspielen mag, kann jederzeit vorbei kommen. Wenn es ganz heiß ist, fahren wir nach Marzoll und springen vom 3er.

Miles & Jona, Schüler, 9&8 Jahre

An heißen Sommertagen radeln wir sehr gerne in die Au, wo es schön ruhig und schattig ist, und man sich super austoben kann. Und wer sich richtig gut ausgepowert hat, darf sich am Heimweg auf ein gutes Eis beim Bäcker freuen!

Claire Leitner, 3-fach Mama



Sommer bedeutet für mich entspannen, mit Freunden treffen, das tun wir am liebsten in der Au. Ich finde es auch cool, dass wir den Wald vor der Haustür haben und ich dort mit meinem Labrador joggen gehen kann.

Sebastian Stoff, Schüler & Firmling, 16 Jahre



Als Pensionistin vermeide ich Reisen im Juli/August. Verspricht der Tag heiß zu werden, fahre ich zum Steg und spaziere mit den Walkingstecken entlang der Saalach. Der Blick auf den Fluss mit den Enten, im Hintergrund die wunderschönen Berge – fast wie Urlaub. Gelegentlich trifft man eine/n Bekannte/n – ein kleines Schwätzchen ist immer nett.. Anschließend schmeckt dann das Frühstück auf der Terrasse wunderbar!

Ilse Swoboda, Pensionistin



Hallo liebe Leserinnen und Leser! Heute ist es einmal an der Zeit, die Menschen vorzustellen, die sich hinter den Kulissen um die Ministranten kümmern:

Vielleicht könntest du dich kurz vorstellen?

Gerne! Ich bin Magdalena und ich leite die Ministrantenstunden. Ich bin 21 Jahre alt, seit ungefähr fünf Jahren im Pfarrgemeinderat tätig, und studiere Medizin in Salzburg. Nebenbei fahre ich noch Einsätze für die Feuerwehr in Wals.

Das klingt sehr großartig! Machst du das alles alleine?

Nein, alleine würde ich das niemals schaffen. Wenn man mit Kindern arbeitet, ist es einfach unerlässlich, dass man zu zweit ist. Und ich bin sehr froh, mit Theresa Hofmann eine tolle Helferin an meiner Seite zu haben, die dank ihrer Ausbildung in der BAfEP auch weiß, wie man die Kids am besten händelt.

Was sind Dinge, die ihr gerne in den Mini-Stunden macht?

Das ist sehr unterschiedlich. Wir üben natürlich für die Messe, das ist vor allem wichtig, wenn neue Minis dazukommen. Wir richten uns mit dem Programm immer nach denen, die gerade da sind und sind sehr flexibel. Letztes Jahr haben wir begonnen, im Pfarrgarten ein Insektenhotel zu bauen. Da sind noch ein paar Löcher frei, die möchten wir auch noch füllen.

Welche Dinge habt ihr denn noch in Zukunft geplant? Ich möchte einmal wieder gerne einen Ausflug machen, weil das die Gemeinschaft sehr stärkt. Sonst habe ich derzeit nicht viel geplant, da ich jetzt mit meinem Studium ein

Auslandssemester in Schweden verbringe. Von Ende

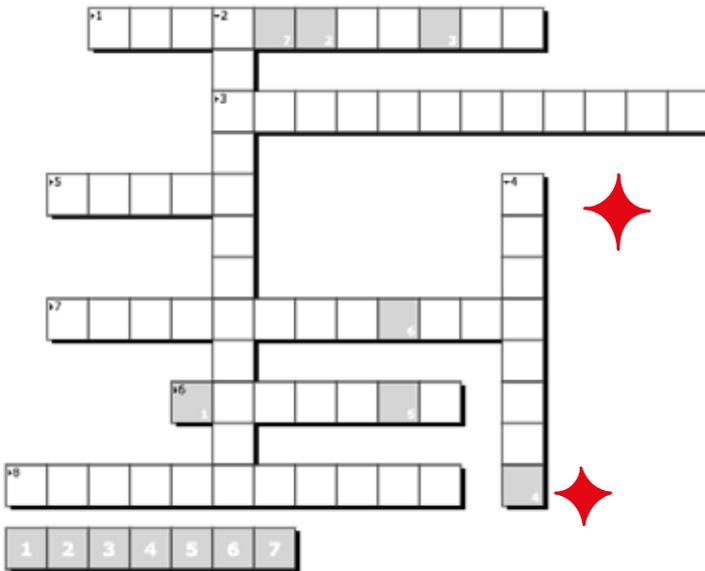
Juni bis Ende Oktober werde ich dort an roten Blutkörperchen forschen. In dieser Zeit wird Theresa auch die volle Leitung für die Ministrantenstunden haben.

Wow Schweden, das klingt ja toll! Wir wünschen dir alles Gute für diese Zeit und danke für das Gespräch!



ÜBRIGENS: WEISST DU, WAS WIR AN PFINGESTEN FEIERN?

Pfingsten ist ein wichtiger Feiertag für Katholiken, der an die Sendung des Heiligen Geistes zum Gedenken an das Ende des Osterfestes erinnert. An Pfingsten feiern Katholiken, dass Gott seine Liebe und seine Gnade in die Welt gesandt hat.



1. Symbol für Pfingsten (2 Wörter)
2. Darauf freuen sich alle Schulkinder
3. So heißen die Helfer in der Kirche
4. Der Pfingstmontag ist ein...
5. In den Ferien machen viele eine...
6. Fruchtig-saure Eissorte
7. Das tragen wir im Sommer auf der Nase
8. Eine Sommerblume mit gelben Blütenblättern

Die Lösung findet ihr im nächsten Partrblatt.
Auflösung aus Blatt 1/23: NARZISSEN

AKTUELLES KIRCHENLEBEN

JUNI

- Samstag, 3.6. . 19:00 Schnalzermesse in Loig
Donnerstag, 8.6. 09:00 Fronleichnam (siehe Seite 10)
Donnerstag, 22.6.-
Montag 26.6. Pilgerreise Medjugorje

JULI

- Freitag, 7.7. 17:00 Fest der jungen Frauenrunde im
Rosengarten (siehe Seite 13)

AUGUST

- Dienstag, 15.8. 09:00 Maria Himmelfahrt,
Hl. Messe mit Kräuterweihe

SEPTEMBER

- Samstag, 2.9. 02:15 Nachtwallfahrt Maria Kirchenthal
10:30 Bittgottesdienst Maria Kirchenthal
Samstag, 9.9. 19:00 Herbstkonzert
Sonntag, 10.9. 09:00 Patroziniumsfeier, Hl. Messe

**Wir wünschen allen einen schönen
und erholsamen Sommer!**